

Klangkörper

# BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk  
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik  
auf historischen Instrumenten

• Interaktive  
Klanginstallationen

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

21.01.2016

## Das Jahr 2016 im Bachhaus Berlin, Jerusalem, Eisenach

Im letzten Jahr vor dem Reformations-Jubiläum zeigt das Bachhaus Eisenach die Ausstellung „Bach und die Juden“ (ab 29. April). Mit zwei kleineren gleichfalls neuen Ausstellungen präsentiert sich das Bachhaus außerdem im Berliner Dom („Frauen und Bachs Musik“, 11. März bis 1. Mai) sowie auf dem Bach-Festival Jerusalem („Brought Back by a Jewish Boy“ – Bach's St Matthew Passion, 17. bis 21. März). Noch bis 31. Mai ist im Mendelssohn-Haus in Leipzig die Reprise der erfolgreichen Ausstellung von 2009 „Blut und Geist – Bach, Mendelssohn und ihre Musik im Dritten Reich“ zu sehen.



**Bella Salomon geb. Itzig (1749–1824)**

*Tempera auf Elfenbein, um 1800 (Privatbesitz). Foto: Mendelssohn-Remise, Berlin / Manfred Claudi*

*Die resolute Jüdin und Bach-Enkelschülerin Bella Salomon spielt in allen drei Ausstellungen des Bachhauses 2016 eine Rolle: 1823 schenkte sie ihrem 14-jährigen Enkel Felix Mendelssohn Bartholdy eine Abschrift von Bachs Autograph der Matthäus-Passion. Aus diesen Noten führte Mendelssohn 1829 das Werk zum ersten Mal nach Bachs Tod wieder auf – und läutete damit die „Bach-Renaissance“ ein.*

## Berliner Dom, 11. März bis 1. Mai 2016 „Frauen und Bachs Musik“

Die Ausstellung im Berliner Dom „Frauen und Bachs Musik“ widmet sich ab dem 11. März historischen Frauenpersönlichkeiten, die in besonderer Beziehung zu Bachs Musik standen: seine zweite Frau Anna Magdalena Bach geb. Wilcke (1701–1760), seine Schülerin Luise Adelgunde Victorie Gottsched geb. Kulmus (1713–1762), die Librettistin Christiane Mariane von Ziegler geb. Romanus (1695–1760), die Sängerin Faustina Hasse geb. Bordoni (1697–1781), die Bach-Sammlerin Anna Amalia von Preußen (1723–1787), die bachbegeisterten Schwestern Bella Salomon (1749–1824) und Sara Levy (1761–1854), geb. Itzig, und die Wiederentdeckerin des Cembalos Wanda Landowska (1879–1959).

## YMCA Jerusalem, 17. bis 21. März 2016

### „Brought Back by a Jewish Boy“ – Bach's St Matthew Passion

2016 findet zum ersten Mal ein Bach-Festival in Jerusalem statt. Höhepunkt ist die Aufführung der Matthäus-Passion unter Joshua Rifkin. Auf Einladung der israelischen Veranstalter präsentiert das Bachhaus vom 17.-21. März eine kleine Begleitausstellung im YMCA Jerusalem. Dargestellt wird die Geschichte der ersten Wiederaufführung der Matthäus-Passion nach Bachs Tod durch Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1829.

## Bachhaus Eisenach, 29. April bis 6. November 2016

### „Bach und die Juden“

Am 29. April eröffnet im Bachhaus die Ausstellung „Bach und die Juden“. In einem ersten Teil geht es um Luthers Judenfeindlichkeit und dessen Nachwirken im Bach-zeitlichen Luthertum, Bachs durch die Bücher in seiner „Theologischen Bibliothek“ belegtes Interesse an jüdischer Geschichte und Religion, und schließlich um die immer wiederkehrende Frage, ob Bachs Passionen judenfeindlich seien. Ein zweiter Teil widmet sich am Beispiel der Mendelssohn-Familie sowie von Persönlichkeiten wie Joseph Joachim, Siegfried Ochs und Wanda Landowska der Bach-Pflege im jüdischen Bürgertum des 19. Jahrhunderts und ihrer Bedeutung für die Bach-Renaissance. Mit der Ausstellung liefert das Bachhaus einen Nachtrag zum Themenjahr 2013 der Reformations-Dekade „Reformation und Toleranz“.



**BACHHAUS  
EISENACH**

[www.bachhaus.de](http://www.bachhaus.de)

#### Ort

Frauenplan 21  
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:  
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:  
9 € / 7 € Gruppe / 5 € Stud.

#### Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0  
Fax: 03691 / 7934-24  
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:

Dr. Jörg Hansen

Aufsichtsratsvorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel

Gesellschafter:

Neue Bachgesellschaft e.V.  
Internationale Vereinigung  
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blauebuch der  
Bundesregierung als kultureller  
Gedächtnisort von nationaler  
Bedeutung

#### Medienarbeit

Philip Krippendorff & Stefan Hirtz  
Marienburger Str. 16 / Riegel 2  
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720  
Fax: 030 / 440 10 684  
[mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)

Pressedownloads unter

[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

**ARTEFAKT**  
KULTURKONZEPTE